Bayerische Skatrundschau

Mai/Juni 2020

Mitteilungsblatt des Bayerischen Skatverbandes e.V.

55. Jahrgang

Skat in Bayern im Jahr 2020

BSkV-Werbeposter

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

unsere Bayerischen Einzelmeisterschaften am 4./5. April diesen Jahres in Lauf-Heuchling konnten aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Deshalb war es auch nicht möglich, die Sieger auf unserer Titelseite zu präsentieren. Also haben wir entschieden, stattdessen nochmals unser Werbeplakat in Erinnerung zu rufen. Dieses zeigt sehr schön, wie unser geliebtes Skatspiel alt und jung zusammenführt.

Die ältere Dame ist übrigens Maria Baumann aus Erlangen. Mehr zu ihrem besonderen Engagement in dieser Zeit findet Ihr auf der Rückseite dieser BSR. Das macht doch Mut für die schwierige Zeit, die noch vor uns liegt.

Wie geht es weiter? Dies ist einer der schwierigsten Fragen, die mir als BSkV-Präsident bislang gestellt wurde. Ich kann sie nur so beantworten, dass wir die jeweils aktuellen Entscheidungen des DSkV e.V. unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Richtlinien und den Empfehlungen entsprechender Stellen in Bayern umsetzen werden. Ich bin in engem Kontakt mit den Präsidenten der Verbandsgruppen und den Mitgliedern des BSkV-Präsidiums, mit denen gemeinsam die bisherigen Entscheidungen für Turnierabsagen getroffen wurden. Ich danke allen Beteiligten für ihre konstruktive Mitarbeit.

Ob es eine Juli/August-Ausgabe der BSR gibt? Das hängt von Euch ab. Da es keine Turnierberichte und vermutlich auch keine Einladungen geben wird, brauchen wir Eure Beiträge. Das können Leserbriefe sein – z. B. zum Thema Serienanzahl bei EM + Liga, das gleich auf der nächsten Seite angesprochen wird – oder Geschichten über besonderes Engagement in dieser schwierigen Zeit.

Im Zentrum unseres Handelns steht in dieser Zeit die Gesundheit unserer Mitglieder. Deshalb bleibt bitte gesund, ich vermisse Euch!

Ulli Rönz

Das BSR-Redaktionsteam

Berichte/Anzeigen:
hannelore_haase@t-online.de

Leserbeiträge:
jkaeferlein@gmx.de

Leserbrief

Gewinnt der Coronavirus sein Spiel?

Seit 14. März vermisse ich sie. Stellvertretend für alle Skatfreunde seien genannt (Vornamenwahl dient der Unkenntlichmachung):

- **S**everin, der seit fast 30 kaum ein Turnier versäumt hat und wohl einer der beliebtesten Skatspieler weit über Bayern hinaus ist.
- **K**orbinian, der gerne auch so viele Turniere spielen würde, wenn Arbeit und Familie nicht die zeitliche Koordination erschweren und somit den Weg zu einem der allerbesten Spieler Deutschlands verlängern würde.
- **A**dalbert, der es für schick hält, auf die Frage nach einer Turnierteilnahme sich erst mal zu spreizen, um dann doch mitzumachen.
- **T**heo, ein Mann, der einige Clubs in unserer VG gegründet hat - wie auch der "vornamensgleiche" Spieler, für den am 14. März ein Gedenkturnier stattfinden sollte.
  Beide Theos haben es als ihr Lebenswerk betrachtet bzw. tun es noch, möglichst viele Spieler dem Turnierskat zuzuführen.

Selbstverständlich muss der Turnierskat die stärkeren Trümpfe von Corona anerkennen und natürlich rentiert sich der ganze Verzicht, wenn nur eine einzige Ansteckung verhindert wird.

Ebenso selbstverständlich ist es jedoch für mich, darüber zu reflektieren, was mir unser gemeinsames Hobby in meinem Leben wirklich bedeutet. Ich spüre, wie während einer Pechsträhne im Onlineskat sogar – erstmals in meinem Leben – eine Suchtgefahr über mich kommt. Undenkbar bei unseren Realturnieren.

Aber ich denke auch: **Corona verändert die Welt.** Das stimmt sicher. Aber: Warum sollte es nicht auch heißen: **Wir Menschen verändern die Nach-Corona-Welt?**
Verändern wir auch die Skatwelt! Seien wir dankbar dafür, dass wir neue, mit Sicherheit bessere, Karten bekommen und machen wir etwas draus. Gemeinsam! Seien wir froh, dass wir wieder mit allen gleich- oder ähnlich gesinnten Skatfreunden an einem Tisch sitzen können – vielleicht mit etwas mehr Abstand!

Und denken nicht einfach: Warum gleich 8 Serien, sind nicht 5 auch genug? Oder gar nur 4? Denken vielleicht auch ganz einfach: Sind 15 Serien Liga - für manche vielleicht **die** Königsdisziplin im Skat - wirklich zu viel? 5 Spieltage á 3 Serien? Sollten dafür nicht in Bayern 32 interessierte Clubs gewonnen werden können?

Johann Käferlein

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider - aber sie sind ein willkommener Anlass für einen intensiven Meinungsaustausch.

Wir freuen uns auf Deine Meinung zu den angesprochenen Themen „Serienzahl bei Meisterschaften“ und „Zukünftiger Liga-Spielbetrieb“ – Leserbriefe erreichen uns über

jkaeferlein@gmx.de und/oder hannelore_haase@t-online.de

Das Redaktionsteam der BSR

Mainfränkischer Skatverband e.V.

Kahlgründer Skatfreunde mit 9. Mannschaftstitel des Jahrtausends

Immerhin 17 Mannschaften traten am 29. Februar/1. März 2020 zu den sechs Serien um die Mainfränkische Mannschaftsmeisterschaft im „Stern“ in Gollhofen an. Am Ende nichts Neues, die Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß verteidigten souverän ihren Titel.

Platz 3/Creglingen: Helmut Wörrlein - Michael Wörrlein - Oswald Müller - Christian Frank
Sieger/Kahlgründer I: Gerd Ziemer -Harald Hansen - Holger Wissel - Harald Däfler
Platz 2/Lubu II: Matthias Riedl -Toni Peters - Joachim Kampfmann - Nina Müller

Die Auftaktserie bestimmte die Familie Wörrlein von den Skatfreunden Creglingen, wo Sohn Michael mit 1.664 Punkten knapp vor Vater Helmut (1.651 Zähler) lag. Dahinter schon die Favoriten aus dem Kahlgrund und die Lustigen Buben II.

Die beiden Letztgenannten führten nach der zweiten Runde das Feld an, auf Platz 3 die Eussemer Skatklopfer. Die beste Liste erzielte die junge Katharina Kamprad vom Studentenskatclub mit 1.607 Punkten.

In Durchgang 3 spielten die Creglinger 4.450 Punkte und sprangen mit insgesamt 13.001 Zählern wieder an die Spitze. Ralf Grieb (Hohenlohe Uffenheim) war Serienbester mit 1.475 Punkten.

Zum Abschluss des Samstages knallte es bei Rolf Gerberich von den Maintalbuben Veitshöchheim. Nach 21:0 standen 2.219 Punkte auf seiner Liste. Zwischen Spiel 3 und 23 gehörten 14 von 16 möglichen Spielen ihm! Mit diesem Traumergebnis kamen die Maintalbuben auf 5.519 Punkte und schossen auf Platz 5 vor. Die Lustigen Buben II (17.905 Punkte) und die Kahlgründer I (17.338 Punkte) hatten sich von Creglingen I (16.223 Punkte) und den Eussemern (16.131 Punkte) abgesetzt.

Am Sonntagmorgen brachen LuBu II (2.870 Punkte) und Eussemer (2.806 Punkte) ein und rutschten auf Platz 3 bzw. 9. Mit 4.451 Punkten übernahmen die Kahlgründer I die Spitze (21.789 Punkte) vor Creglingen (21.032 Punkte). Auf Rang 4 plötzlich Skatfreunde Lohr - und mit dem Serienbesten Rudi Bullmer (1.741 Punkte) schoben sich die Skatfreunde Schweinfurt I auf Platz 7.

Die Schlussrunde spielten die Kahlgründer routiniert durch (3.975 Punkte) und gewannen vor LuBu II, Creglingen I und den Eussemern, die mit 5.218 Punkten wieder nach oben geklettert waren. Dafür rutschten die Maintalbuben und Lohrer aus den Qualifikationsrängen. Die erfolgreichste Schlussrunde gelang Karl-Heinz Klüpfel, 1. SC Kitzingen (1.592 Punkte).

Ergebnisse der Meisterschaft:

1.	Kahlgründer Skatfreunde I	Däfler/Hansen/Wissel/Ziemer	25.764 Punkte
2.	Lustige Buben Wenighösb. II	Kampfmann/Nina Müller/Peters/Riedl	24.463 Punkte
3.	Skatfreunde Creglingen I	Frank/Oswald Müller//Helmut + Michael Wörrlein	24.211 Punkte
4.	Eussemer Skatklopfer	Helmut + Ingo Emmert/Lang/Luck	24.155 Punkte
5.	Skatfreunde Schweinfurt I	Baumann/Bullmer/Klare/Knorr	24.025 Punkte
6.	Kahlgründer Skatfreunde II	Kemmerer/Kern/Knaff/Roßmann/Schwarzkopf	23.385 Punkte
7.	1. Skatclub Würzburg	G. Kamprad/Kirsten/Redmann/Roth/Schüßler	22.618 Punkte

Beste Einzelresultate:

1.	Rolf Gerberich	Die Maintalbuben Veitshöchheim	7.621 Punkte
2.	Harald Hansen	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß I	7.391 Punkte
3.	Harald Däfler	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß I	7.235 Punkte

Rolf Diehm

Bayerische Skatrundschau
Impressum

Herausgeber: Bayerischer Skatverband e.V.

Redaktion: Hannelore Haase, Karl-Marx-Straße 4a, 95444 Bayreuth

Tel. 0921 12862 / E-Mail: hannelore_haase@t-online.de

Redaktionsschluss Ausgabe Juli/August 2020: 20. Juni 2020

Der BSkV e.V. im Internet: lv8.dskv.de oder bayern.dskv.de

Skatverband Niederbayern-Oberpfalz e.V.

25. Stadtmeisterschaft des Skat-Clubs Frischauf Kelheim

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens gab der Skatclub Frischauf Kelheim seiner Stadtmeisterschaft, die er im Gasthof Frischeisen in Kelheim ausspielte, einen besonderen Rahmen, und der bezog sich nicht nur auf das Datum, den 29. Februar.

Eine ganze Reihe von Ehrengästen war zu diesem Anlass gekommen. Ulrich Rönz, Präsident des Bayerischen Skatverbandes e.V., übergab eine Urkunde. Marion Schindhelm, Spielleiterin und Vertreterin des Deutschen Skatverbandes e.V., Robert Karl, Vorstand des Skatverbandes Niederbayern/Oberpfalz e.V., sein Vorgänger und jetziger Ehrenpräsident Artur Christmann sowie Horst Hartmann, Bürgermeister der Stadt Kelheim, würdigten in Grußworten den Verein.

Hermann Mack, der Vorsitzende des Kelheimer Clubs, blickte auf 25 Jahre Vereinsgeschichte zurück - beginnend mit den Anfängen im Gasthaus Weißes Lamm (als der Club deswegen noch „Weiße Lämmer“ hieß). Er erwähnte den nach drei Jahren notwendig werdenden Umzug in den Brauereigasthof Frischeisen und die sich daraus ergebende Namensänderung in Frischauf Kelheim und beendete diese Übersicht mit dem heutigen Tag.

Anschließend wurde unter den 67 erschienen SpielerInnen – immerhin eine/r mehr als bei der Meisterschaft in Landshut – in drei Serien á 48 Spielen der neue Stadtmeister ermittelt.

In der ersten Serie setzte sich Rupert Kollmannsperger vom 1. Skat-Club Mainburg mit 1.685 Punkten an die Spitze, gefolgt von Martin Rappl vom gastgebenden Verein mit 1.616 Punkten und Rudolf Perzul von den Skatfreunden Schrobenhausen mit 1.605 Punkten. In der zweiten Runde schob sich dann Rudolf Perzul mit insgesamt 3.171 Punkten an die Spitze, auf dem zweiten Platz lag nun Stanislaw Gaza von den Skatfreunden Straubing mit 2.864 Punkten.

Den Sieg ließ sich **Rudolf Perzul** dann in der dritten Runde nicht mehr nehmen. Mit respektablen 1.456 Punkten baute er seinen Vorsprung noch aus und siegte mit 4.527 Punkten vor Stanislaw Gaza. Auf den dritten Platz kam Robert Karl, der sich mit 1.530 Punkten vom 10. Platz noch weit nach vorne schob.
Marion Schindhelm als beste Dame kam auf den 7. Platz.

Auch in der Tandem-Wertung lag Robert Perzul vorne – hier war er zusammen mit Willy Buschner vom Alten Peter München an den Start gegangen; sie erreichten 7.114 Punkte. Auf dem zweiten Platz landeten Klaus und Marianne Holland (Gäuboden Straubing) mit 6.509 Punkten, und Rang 3 belegten Ehrenpräsident Artur Christmann und BSkV-Präsident Uli Rönz, beide von den Skatfreunden Straubing, mit 6.469 Punkten.

Die Kelheimer Stadtmeisterschaft genießt schon lange einen besonderen Ruf, denn neben den üblichen Geldpreisen gibt es die mittlerweile traditionellen „Schnapszahlpreise“ ab dem 22. Platz. Auf diese Weise kam auch noch der 66. und vorletzte zu einem besonderen Preis. Und der 67. und damit Allerletzte konnte sich immerhin über eine schöne Auswahl verschiedener Essiggurkenspezialitäten freuen…
Weil es ein Turnier zum 25. Jubiläum war, gab es auch noch einen ganz speziellen Preis für den 25. Platz - eine Berlinreise für zwei Personen.

Robert Karl (Platz 3) – Sieger Rudolf Perzul – Stanislaw Gaza (Platz 2)
dahinter. Hermann Mack, Präsident des Skat-Clubs Frischauf Kelheim

Zusätzlich erhielten alle Teilnehmer ein Begrüßungsgeschenk in Form eines für diesen Anlass produzierten Kugelschreibers. Zum Abschied spendierte der Wirt jedem Spieler noch ein Tragl (neuhochdeutsch: Sixpack) des Märzenbiers aus seiner Brauerei. So gingen auch heuer wieder alle Teilnehmer nach einem harmonisch verlaufenen Turnier zufrieden nach Hause.

Noch ein Übriges:
Die Kelheimer Stadtmeisterschaft zeichnet sich von Anbeginn an durch eine ganz besondere Gastfreundschaft bei den Platzierungen aus. Ein einziges Mal gab es den Ausrutscher, dass ein Kelheimer Spieler dieses Turnier gewann. Das ging beim Jubiläumsturnier natürlich gar nicht. Der beste Kelheimer landete am Ende zwar immerhin auf Platz 10 (na ja, derjenige ist noch nicht lange bei uns, der lernt's schon noch), doch als in der letzten Runde nach Leistung gesetzt wurde, da trafen sich am letzten Tisch drei Skatfreunde aus Kelheim, alle drei Ligaspieler. Das ist halt wahre Gastfreundschaft.

Günther Trüb

40. Deutschlandpokal am 15. August 2020 in Würzburg?

Einzelmeisterschaft in Oberteisbach

Spielleiter Joachim Wenger, VG-Vorstand Robert Karl, Erich Fuchs, Josef Staller, Lutz Adamczyck

Die Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Niederbayern/Oberpfalz e.V. wurden oppositiv zu anderen VG-Turnieren im neutralen Oberteisbach ausgespielt. Dieses Idyll liegt circa 4 km südwestlich der „BMW-Stadt“ Dingolfing und bietet einen weiten Blick auf Wälder und Wiesen. Wer zwischen den beiden Spieltagen übernachtete, kam voll auf seine Kosten und genoss eine entspannte Nacht abseits des Stadttrubels im ländlich-rustikalen Landgasthof Räucherhansl.

Am 07. März begrüßten Joachim Wenger und Robert Karl 48 Skatspieler im ansprechenden Saal dieses Lokals um 9 Uhr. Wegen der grippeähnlichen und hochansteckenden Corona-Viren wurden alle gebeten, ein besonderes Augenmerk auf die Hygiene zu werfen. Die 48 Spieler bestanden jeweils zur Hälfte aus Senioren und Damen/Herren. Leider waren nur drei Damen angereist.
Während des Turniers wurde eine Umfrage durchgeführt, ob die Spieler fünf Serien an einem Tag oder acht Serien an zwei Tagen bevorzugen. Eine endgültige Entscheidung, ob weiterhin acht oder dann nur noch fünf Serien gespielt werden, trifft die VG zu einem späteren Zeitpunkt.

Da die Senioren lediglich fünf Serien á 40 Spiele absolvierten, konnte noch am Samstagabend der Seniorenmeister gekürt werden. Mit 5.086 Punkten siegte **Bernd Boysen** von Grand Hand Ingolstadt. Vize-Seniorenmeister wurde Hans-Joachim Frankenberg vom 1. Ergoldinger Skatclub mit 4.699 Punkten, der sich mit der zweitbesten Serienleistung aller Senioren im letzten Durchgang auf das Podest katapultierte. Rang 3 erreichte Udo Kunder von Frischauf Kelheim mit 4.261 Punkten. Nur mickrige 2 Zähler dahinter folgte Spielleiter Joachim Wenger von den Landshuter Füchsen.

Insgesamt acht Teilnehmer qualifizierten sich für die bayerische Ebene, neben den schon Genannten und unter Berücksichtigung von Verzichten sind dies Frank Lastring (Mainburg), Horst Ricken (BABO 2004), Günther Herrmann (Waldkraiburg), Franz Jackermeier (Kelheim) und Hannes Sander (Ingolstadt).

Deutlich einfacher war der Wettstreit um die Qualifikation bei den Herren, da sich von 21 Herren nur die letzten drei nicht qualifizierten. Manche erinnerten sich an 2018, als über zwei Drittel zur Bayerischen Einzelmeisterschaft weiterkamen.

Nach acht Serien á 48 Spiele – verteilt auf Samstag und Sonntag – bewies **Josef Staller** von Herz Dame Eggenfelden in diesem Turnier das größte Können und wurde mit 9.579 Punkten VG-Einzelmeister.
Der Vizemeistertitel ging an Lutz Adamczyck mit 8.635 Punkten und damit wieder an den 1. Ergoldinger Skatclub. Auch bei den Herren entschieden wenige Punkte über die endgültigen Plätze an der Tabellenspitze. Mit nur 4 Punkten weniger erzielte Erich Fuchs vom 1. SC Passau den dritten Platz.

Obwohl die drei Damen bei dieser Meisterschaft in Oberteisbach wie im Vorjahr die Anzahl der Qualifikationsplätze unterboten, war der Wettkampf bis zur letzten Serie offen und spannend. Sie spielten wie eh und je bei den Herren mit gleichen Bedingungen und wurden lediglich am Schluss getrennt gelistet.
Nach sieben Serien standen die Teilnehmerinnen für das Finale um den Titel der Einzelmeisterin fest: Marianne Holland (7.161 Punkte) vs. Michaela Hacker (7.209 Punkte). Es erschien möglich, dass die Meisterin der Vorjahre heuer von der Regensburgerin Michaela Hacker abgelöst wird. Doch **Marianne Holland** von Gäuboden Straubing wendete das Blatt zu ihren Gunsten und ist zum vierten Mal hintereinander Einzelmeisterin des Skatverbandes Niederbayern/Oberpfalz e.V.; das Damenduell endete 8.330:8.058.
Auch die Drittplatzierte Ingrid Münster von der Waldkraiburger Bockrunde kann zur Bayerischen Einzelmeisterschaft fahren. Zwei Startplätze zur Landesebene verfallen leider.

Mit dem angenehmen Ambiente, der Bedienung und den Speisen waren die Skatspieler sehr zufrieden. Selbst manch Nörgler zog ein positives Resümee. Die meisten Spieler nehmen den Begriff Skatspiel wörtlich und sehen ein Skatturnier gelassen. Die Mittagessen und die Pausen boten genügend Möglichkeiten, sich über einen 61er Grand ohne 4 oder auch markante Spielausgänge auszutauschen. Nach insgesamt 16 Stunden Skat traten die Damen und Herren ihre Heimreise an und der Gasthof Räucherhansl hat sich für weitere Skatturniere empfohlen.

Matthias Buchta

Alle Detailergebnisse unter

https://www.dskv.de/LV_08/VG83/PDF_Dateien/2020-03-07ErgebnisderSenioren.pdf

https://www.dskv.de/LV_08/VG83/PDF_Dateien/2020-03-08ErgebnisDamenHerren.pdf

Aktuelle Anzeigenpreise

Turnierausschreibungen von Mitgliedern des BSkV e.V. und den über ihre Verbandsgruppen im BSkV e.V. organisierten Vereinen werden zu folgenden Preisen veröffentlicht:

Ganze Seite: EUR 65 – Halbe Seite: EUR 35

Mehrpreis für Platzierung auf Umschlagseite
sowie Preise sonstiger und gewerblicher Anzeigen: auf Anfrage

Skatverband Region München e.V.

Robin Hood gewinnt Tandemqualifikationsrunde der VG 80

Am 01.03.2020 trafen sich 15 Tandems des SRM und ein Duo aus Mittelfranken im Pasinger Schnitzel- & Hendlhaus, um die Vorrunde in zwei Qualifikationsserien auszuspielen. Das Lokal bot hinreichend Platz und die Spieler nutzten die gastronomisch günstige Gelegenheit, sich umfassend zu stärken.

Da die ersten acht Tandems (50%) der Vorrunde weiterkommen, war der übliche Erwartungswert eine Qualifikationsgrenze um die 3.600 Punkte. Nur vier der 16 Tandems erreichten in Serie 1 ein Resultat von > 2.000 Punkte. Demzufolge war anzunehmen, dass am Ende kaum Riesenergebnisse zu Buche stehen und der Kampf im hinteren Teil des Tandemfeldes spannend bis zum Schluss bleibt.

Michaela Stadelmann - Jürgen Ritz

Durchgesetzt haben sich nach den beiden Serien unsere aus der VG 85 angereisten Gäste. Das mit Michaela Stadelmann und Jürgen Ritz sehr prominent besetzte Tandem von Robin Hood gewann mit 4.485 Punkten vor Contra Re Höhenkirchen I (Michael Weigle/Thomas Winter/4.344 Punkte). Das Tandem Alter Peter II (Thomas Gradl/Domenic Richter) erkämpfte sich den dritten Platz auf dem Podium mit 4.312 erspielten Punkten.
Es reichte in diesem Jahr ein Schnitt von 910,25 Punkten pro Spieler und Serie, um die Qualifikation zur Bayerischen Tandemmeisterschaft zu schaffen.

Wir wünschen allen Tandems auf bayerischer Ebene "Gut Blatt".

Martin Rudolf

Peanuts & Würmtaler gewinnen MM

Am 08.03.2020 trafen sich im Haus der Vereine in Unterschleißheim 11 Mannschaften aus neun Vereinen, um die Mannschaftsmeisterschaft des SRM auszuspielen. Neben den Preisen für die Sieger galt es natürlich einen der begehrten Qualifikationsplätze zu erreichen. Die ersten acht Mannschaften dürfen sicher zur Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft fahren. Die Turnierdurchführung war wie immer sehr vorbildlich und konstant gut durchorganisiert.

Was zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war: Dass es sich aufgrund der besonderen Ausnahmesituation bei dieser Veranstaltung wohl um das vorerst letzte offizielle Turnier handelte.

In Serie 1 legte Anzing-Poing (1), insbesondere dank der 2.055 Punkte von Erich Schmid, die Latte erst einmal extrem hoch. Bereits nach der zweiten Runde setzte sich die Mannschaft der Peanuts & Würmtaler klar an die Spitze und führte mit 9.646 Punkten das Feld an. Die logische Konsequenz, wenn vorne im Feld marschiert wird: Rund um die Qualifikationsgrenze wurde es verdammt eng und sollte bis zur letzten Serie spannend bleiben. Zwischen Platz 6 und 10 war zu diesem Zeitpunkt so wenig Luft, dass schon ein verlorenes Spiel über Ränge entschied.

Wolfgang Niedrig - Lutz Kögl - Elmar Mazuran - Peter Feil

Nach vier Serien stand der Sieger endgültig fest. Die Peanuts & Würmtaler (Kögl/Mazuran/Feil/Niedrig) ließen sich den Sieg nicht mehr nehmen und schaukelten das Schiff sicher in den Hafen. 16.576 Punkte reichten, um Anzing Poing (1) - das Quartett Schmid/Engelhart/Horn/Haußmann hatte beachtliche 16.221 Punkte erspielt - auf Distanz zu halten.
Jahn Bogenhausen (Huber/Möbes/Osterrode/Dünnebacke) sicherte sich Rang 3 mit 15.622 Zählern.
Im Schnitt langten 904,2 Punkte für die Qualifikation; erster Nachrücker ist München Süd.

Wir wünschen allen qualifizierten Mannschaften viel Erfolg bei der BMM.

Martin Rudolf

Oberfränkischer Skatverband e.V.

Einzelmeisterschaften am 29.02./01.03.2020

Bei den diesjährigen Oberfränkischen Einzelmeisterschaften traten - wo sonst als im Landgasthof Moreth in Altenplos - 7 Senioren, 6 Damen und 23 Herren an.
Um es vorwegzunehmen: Küche und Service ließen nichts zu wünschen übrig - Danke an Frau Moreth, ihr Team und natürlich an Renate!

Bei den Senioren, die am Samstag 5 Durchgänge zu je 40 Spielen absolvierten, konnte sich gleich in der ersten Serie **Franz Kuchler** (Skatfreunde Risiko Seußen) an die Spitze setzen. Er baute seine Position kontinuierlich weiter aus und gewann den Senioren-Titel souverän mit 5.352 Punkten und einem Vorsprung von knapp 800 Zählern vor Manfred Weiß (SC Altenburg Bamberg/4.599 Punkte).

Franz Kuchler – Manfred Weiß

Zur BEM 2020 qualifizierten sich darüber hinaus Klaus Weber (SC Altenburg Bamberg/4.156 Punkte) und Heinz Hofmann (SC Forellen Forchheim/4.085 Punkte).

Die Damen und Herren trafen sich am Sonntag erneut, um die Serien 6 – 8 in nun getrennten Wettbewerben zu spielen.

Traditionsgemäß wurden vor dem Startschuss der Tagessieger und die Bestplatzierten aus den gemeinsam absolvierten Samstagsrunden geehrt.

Die Überraschung war groß, als Pokal (und Preisskat-Prämie!) nicht an den ersten Herrentisch gingen, sondern mit **Franziska Birk** eine Dame – und noch dazu die jüngste! – für 6.107 Zähler ausgezeichnet wurde.

Franziska Birk - Cornelia Westhoff - Annette Birk

Am zweiten Spieltag konnte sich aber letztendlich **Cornelia Westhoff** (Erster Skatclub Coburg) mit 9.065 Punkten die Einzelmeisterschaft der Damen sichern. Mit diesem Ergebnis hätte sie übrigens auch bei den Herren Rang 1 errungen.

Auf den Plätzen folgten Franziska Birk (8.493 Punkte) und Annette Birk (7.579 Punkte); Tocher und Mutter waren wie immer für den SC Altenburg Bamberg an den Start gegangen).

Anders als bei den Entscheidungen der Damen und der Senioren gab es bei den Herren am ersten Tag einen intensiven Wettstreit um die vorderen Plätze. Anfangs lagen Matthias Wittmann (SC Pik Sieben Bad Steben), Uwe Thiem und Frank Wasikowski (beide Skatfreunde Risiko Seußen) und Harald Malis (Bayreuther Skatclub 81) an der Spitze. Am Ende des ersten Spieltages hatten dann Uwe Thiem mit 5.758 Punkten, Alfred Böttger (Skatfreunde Risiko Seußen) mit 5.619 Punkten, Rüdiger Classen (SC Pik Sieben Bad Steben) mit 5.478 Punkten und Stefan Dengler (SC Arzberg) mit 5.404 Punkten die Nasen vorn.
Die geringen Punktabstände - auch auf den folgenden Plätzen - ließen eine spannende Fortsetzung am Sonntag erwarten.

Mit 1.725 Punkten im ersten Durchgang gelang **Matthias Wittmann** ein Sprung von Platz 10 auf Rang 2, weitere 1.508 Zähler aus Runde 2 brachten ihn an die Spitze, die er auch in der letzten Serie verteidigte. Mit 8.993 Punkten holte er sich den Meistertitel.
Alfred Böttger und Rüdiger Classen waren an Tisch 1 gestartet – am Schluss tauschten sie die Plätze. Rüdiger wurde mit 8.874 Punkten Vizemeister, Alfred mit 8.577 Zählern Dritter.

OfrSkV-Präsident Jürgen Kowalski – Rüdiger Classen – Matthias Wittmann – Alfred Böttger

Dank 1.767 Punkten in der letzten Runde konnte sich Jens Köllner von den Skatfreunden Risiko Seußen – der am Samstagabend eigentlich hatte „aussteigen“ wollen - weit nach vorne schieben. Mit 8.070 Punkten lag er als Vierter genau einen (!) Zähler vor seinem Vereinskollegen Uwe Thiem; Harald Malis wurde mit 8.022 Punkten Sechster.

Die weiteren BEM-Fahrkarten sicherten sich:

7.	Werner Kuske	Skatclub Arzberg 1983 e.V.	8.017 Punkte
8.	Frank Wasikowski	Skatfreunde Risiko Seußen	7.864 Punkte
9.	Stefan Dengler	Skatclub Arzberg 1983 e.V.	7.862 Punkte
10.	Albrecht Müller	Skatclub Arzberg 1983 e.V.	7.716 Punkte
11.	Norbert Schmied	Erster Skatclub Coburg	7.680 Punkte

Dieter Gonschorowski / Fotos: Werner Hientz

Skatverband Iller/Lech e.V.

Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaft 2020

Tja, wie beginnt man derzeit einen Artikel über Skatereignisse zu Zeiten, als alles noch normal war? Am besten ganz märchenhaft mit „Es war einmal…“, aber nein, so hat schon mein Bericht im letzten Heft angefangen und man will sich ja nicht wiederholen. Mist, wenn ich das gewusst hätte, aber man hat schließlich keine Glaskugel.

Wie auch immer, jedenfalls stand am 22. Februar 2020 die Einzelmeisterschaft der VG 89 in Landsberg an. 24 Skatspieler und Skatspielerinnen waren erschienen, um den VG-Titel zu erringen oder wenigstens das Ticket nach Lauf zu lösen. Üppig ist das nicht, da hat man in der langjährigen VG-Geschichte zahlenmäßig schon anderes gesehen. Aber das Lamentieren darüber und die Spekulationen über die fehlende Motivation vieler bringen erfahrungsgemäß auch wenig, also Mantel des Schweigens drüber. Wer da war, war da und wer nicht, eben nicht - aus welchen Gründen auch immer.
In der Herrenkonkurrenz starteten 17 Teilnehmer in der Hoffnung, einen der sieben Qualifikationsplätze zu belegen. Ging, da gab es schon schlechtere Quoten, weniger Teilnehmer erleichtern eben auch manches.

Bernd Neubert - Winfried Hasslinger - Peter Brecheisen

Am Ende hatte Winfried Hasslinger vom 1. Lechfelder SC 1984 die Nase vorn mit fünf konstanten Serien zwischen 1.145 und 1.343 Punkten (gesamt: 6.198 Zähler) vor seinem Vereinskollegen Bernd Neubert (5.819 Punkte) und unserem Schatzmeister Peter Brecheisen (5.787 Punkte) von den Fuggerbuben Augsburg.

Auf den Plätzen 4 und 6 qualifizierten sich die beiden Bad Wörishofener Andi Kolmsee und Spielleiter Marco Beyer. Zwischen sie hatte sich noch der Lechfelder Schiedsrichterobmann Karl Köhler geschoben.

Kenner der VG 89 werden sich fragen: „Hoppla, wo bleiben denn die Landsberger?“ und tatsächlich, auf Platz 7 und damit dem letzten Qualifikationsplatz fand sich Sepp Wagner ein. Dieser verzichtete aber zugunsten des Achten, Helmut Grießbauer von den Fuggerbuben, auf seinen Startplatz. Tja und den übrigen Landsbergern lief die Karte ausnahmsweise einmal nicht so wie gewohnt, sie landeten auf den Plätzen 10, 11 und 15 bis 17.

Wenig aufregend war die Damenkonkurrenz, denn die beiden angetretenen Damen Peggy Papsdorf (Landsberg) und Miriam Brecheisen (Augsburg) waren schon durch das persönliche Erscheinen qualifiziert und unsere letztjährige Bayerische Einzelmeisterin Nicole Findeisen als Titelverteidigerin sowieso. Das war auch ganz gut so, denn mit 4.614 Punkten (Peggy) und 3.483 Punkten (Miriam) aus fünf Serien wäre nun im richtigen Leben wirklich kein Blumentopf zu gewinnen gewesen. Aber da gibt es ja so ein nettes Sprichwort mit dem Pferd, das immer nur so hoch springt, wie es muss - oder wie ging das?

Die teilnehmenden Senioren spielten quasi eine kleine interne Clubmeisterschaft aus, denn alle fünf gehören zu den Skatfreunden 59 Kempten. Die Ergebnisse fielen recht gleichmäßig aus - Michael Stopfer wurde mit 4.870 Punkten Seniorenmeister vor Thomas Forster (4.609 Punkte) und Heinz Krügler (4.590 Punkte). Auch Johann Abt und Werner Schmid hatten nur 200 bzw. 400 Punkte weniger.
Bleibt abzuwarten, wann und ob überhaupt alle Qualifizierten die nächste Runde auf Bayernebene werden spielen können.

Zum vorerst letzten Skatevent der VG 89 (auch wenn das zu dem Zeitpunkt niemand wusste, wie auch, siehe Anfang des ersten Berichts, Thema Glaskugel) trafen sich Anfang März - nur zwei Wochen später und erneut in Landsberg - vier Mannschaften, um zwei Startplätze für die BMM auszuspielen. Landsberg ist mit einer Mannschaft als Titelverteidiger ohnehin qualifiziert.

Diese Mannschaftsmeisterschaft stand allerdings unter keinem guten Stern, denn trotz der überschaubaren Teilnehmerzahl kam es ständig zu Verzögerungen. Der Grund war hauptsächlich, dass eine der zwei Augsburger Mannschaften krankheitsbedingt ganz kurzfristig hatte absagen müssen. Das konnte Marco seinem eigentlich tollen Setzprogramm nicht mehr beibringen und so mussten die Spieler teilweise händisch auseinandergesetzt werden, weil es sonst ständig gleiche Paarungen gegeben hätte.

Zudem liefen manchen Spielern die Karten dermaßen quer, dass sie sie am liebsten mit Schwung durch den Raum geworfen hätten und dann gaben andere noch blöde Kommentare dazu, manchmal ist es einfach zum Mäusemelken. Zum Glück wurde wenigstens einmütig beschlossen, es aufgrund der Umstände mit drei statt vier Serien gut sein zu lassen.

Am Ende war die Iller-Lech-Skatwelt wieder in Ordnung, denn Landsberg (Wagner, Weinmann, Brugger, Weiss) war vorn. Mit 12.729 Punkten, von denen Sepp Wagner und Fritz Brugger schon fast 8.000 beisteuerten, lagen sie am Ende gut 900 Punkte vor der Skatrunde 85 Kempten (Jentscheck, Pahl, Haensel, Grotenklas) mit 11.839 Punkten.

Mit der Bronzemedaille, die in diesem Fall bei zwei Qualiplätzen aber das gleiche Blech wie der nächste Platz wert war, liefen die Fuggerbuben (Brecheisen, Brecheisen, Burkert, Ritter) vor den Wörishofern (Beyer M., Beyer S., Josten, Kolmsee) ins Ziel.

S. Jentscheck - F. Pahl - F. Brugger - S. Wagner - R. Weiss - W. Haensel - G. Grotenklas

Da bei der Mannschaftsmeisterschaft keine Geldpreise ausgespielt werden, konnten sich die zwei erstplatzierten Teams jeweils einen kleinen Präsentkorb aussuchen. Zum wiederholten Mal zeigte sich hierüber aber eine im Verhältnis zum Aufwand des Beschaffens und Verpackens recht verhaltene Begeisterung, so dass diese Art der Preisgestaltung nächstes Jahr wohl ausfallen wird.

Schade, dass die MM der VG 89 diesmal einen etwas schalen Beigeschmack hatte. Aber mei, war halt so. Was soll man den durchwachsenen Tag schönreden, nur weil man jetzt erstmal gar nicht mehr zusammen spielen kann?
Spielleiter Marco Beyer gab den Denkanstoß, die Mannschaftsmeisterschaft wegen des geringen Teilnahmeinteresses künftig in ein Wertungsturnier zu integrieren. Darüber kann man sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung reichlich Gedanken machen, Zeit hat man ja genügend.
So, auf einen märchenhaften Schluss sei nun aus Wiederholungsgründen verzichtet, ich hoffe einfach, dass alle wohlauf sind und man sich baldmöglichst wieder live und in Farbe beim Karteln wiedersieht!

Miriam Brecheisen

Schiedsrichternachschulung 2020

Liebe Schiedsrichter,

Leider kann die für den 23. Mai 2020 in Kleinsendelbach geplante Schiedsrichternachschulung **nicht** stattfinden.
Ich werde versuchen, mit Euren Obleuten einen geeigneten Ersatztermin zu finden, sobald eine solche Zusammenkunft wieder möglich ist. Eure Obleute werden Euch über den neuen Termin informieren – und wenn die „Vorlaufzeit“ ausreicht, erscheint die Einladung natürlich auch in der BSR.

Ich wünsche Euch eine gute Zeit - und bleibt gesund!

Marion Ritter Schiedsrichterobfrau des BSkV e.V.

Regelkunde

Ein Spieler am Tisch kürzt seine Spiele ab, indem er seine Karten offen auf den Tisch legt und sofort sagt: „Schneider und Schwarz!“ Schneider kann er nur selten spielen, Schwarz hingegen nie. Nach dem 30. Spiel reicht es den Gegenspielern und sie holen einen Schiedsrichter.

Wird wie folgt beantwortet:
Spieler, die immer sagen „Schwarz“ oder „Schneider“, verhalten sich unsachlich und unsportlich. Sie verstoßen damit gegen ISkO 1.1.5 und erhalten eine Verwarnung.
Im Wiederholungsfall können sie vom Weiterspiel ausgeschlossen werden.

Marion Ritter Schiedsrichterobfrau des BSkV e.V.

Wir trauern um

Volkmar Illing

* 26.02.1938 ✝ 18.02.2020

Er war seit 2014 Mitglied beim Skatclub „Hohenlohe“ Uffenheim und nahm trotz seiner Krankheit häufig an den Spielabenden teil. Wir werden uns an ihn als geselligen, humorvollen Mitspieler und Anekdotenerzähler erinnern.

Volkmar war mehrere Jahre Schatzmeister der VG 85, bevor er 1983 die Vorstandschaft übernahm und bis 1993 im Mittelfränkischen Skatverband e.V. als Präsident aktiv war.

Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Brunhilde Habelt, Vorsitzende
Skatclub „Hohenlohe“ Uffenheim

Wolfgang Wehr, Präsident
Mittelfränkischer Skatverband e.V.

Der 1. Skatclub Erlangen nimmt Abschied von seinem langjährigen Mitglied und mehrfachen Clubmeister.

Mitten aus dem Leben ist

Manfred Bodem

* 26.06.1956 ✝ 13.03.2020

überraschend für immer von uns gegangen.
Wir danken für die vielen schönen Stunden,
die wir mit ihm verbringen durften.

Renè Albert, 1. Vorstand
und alle Mitglieder des
1. Skatclub Erlangen

Wolfgang Wehr
Präsident
Mittelfränkischer Skatverband e.V.

Tief betroffen und traurig nehmen wir Abschied von

Michael Wedde

* 07.10.1958 ✝ 19.03.2020

Wir verlieren einen sehr geschätzten Freund und Ratgeber.

Sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft im Verein und in der Verbandsgruppe waren vorbildlich.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandschaft
Skatfreunde Straubing

Robert Karl, Vorsitzender
Skatverband Niederbayern/Oberpfalz e.V.

Skatverband Oberland e.V.

Erstes Online-Meeting der Geselligen Runde Bad Tölz

Die Not macht erfinderisch und der (Leidens-)Druck der Skatfreunde war groß: Es musste Ersatz für den Spielabend her. Am 23.04.2020 war´s soweit: Neun Tölzer Skatfreunde trafen sich virtuell mit der Software „Skat LITE“ übers Handy im Internet und versuchten den Clubabend nachzustellen. Eine WhatsApp-Gruppe wurde schon vorher erstellt, über diese fand die Kommunikation statt. Spielleiter Sebastian Kleffner loste aus, teilte das Ergebnis mit und die Freunde fanden sich pünktlich um 18:30 Uhr an den drei Tischen ein. Über WhatsApp ließen die drei Spieler je Tisch gleichzeitig die Kommunikation mitlaufen: „Du hättest Pik-As schmieren müssen, Du ….“. Die erste Serie lief - anfängliche Technikprobleme von Neulingen ausgenommen - bestens und etwa um 20 Uhr gaben die Tische ihre Ergebnisse an den Spielleiter weiter. Flugs wussten die Freunde, dass **Bernd Kawka** Runde 1 mit 1.453 Punkten gewonnen und die ausgeschriebenen 10 € ergattert hatte.

Serie 2, mit Zusammensetzung der Tische nach Ergebnis der ersten Runde, ging raus und erwartungsvoll begannen die Spieler an ihren drei Tischen. Diesmal leider mit wenig Freude: Die Server-Überlastung zwischen 20 und 22 Uhr brachte alle Tische zum Absturz. Etwa 30 Minuten hatten die Spieler Geduld, dann brachen sie die zweite Runde ab. Leider war der Spielabend also nur ein Teilerfolg. Meine Versuche nach 22 Uhr ergaben: Da lief es wieder. Dazu muss man wissen: Derzeit spielen laut Angaben des Anbieters Tausende gleichzeitig im Netz, sechs Millionen Partien täglich! Fazit: Künftig losen wir aus und spielen die Partien tagsüber.

Ich habe Euch dies hier bewusst so ausführlich beschrieben, um eine Spielmöglichkeit in Corona-Zeiten aufzuzeigen; bei Euroskat (siehe nächste Seite!) gibt es m.W. ebenfalls Möglichkeiten, diese hab´ ich noch nicht probiert. Für Nachahmer: Aus dem Appstore (kostenlos) „Skat LITE“ aufs Handy laden….und dann ein bisschen durchprobieren. Auf unserer Website www.skat-oberland.de werde ich unter „VG 81 aktuell“ eine genauere Anleitung einstellen. Kopf hoch - bleibt gesund und zuhause!

Corona bremst Umzug der Geselligen Runde Bad Tölz

Der Wirt freute sich, die Spieler freuten sich, aber just in der Woche, in der die Gesellige Runde in ihr neues Clublokal umziehen wollte - alles war vorbereitet - kam Corona. Die Absage war zwangsläufig. Heute soll wenigstens unser neues Domizil vorgestellt werden. Wir spielen künftig Dienstag und Donnerstag jeweils ab 18:30 Uhr im **Hotel Café am Wald, Bad Tölz, Austraße 39**, über´s Navi leicht zu finden. Nur den Kalendertag wissen wir leider noch nicht. Also: Geduld üben und gesund und daheim bleiben!

Unser neues Clublokal: Hotel Café am Wald, Bad Tölz, Austraße 39

Der Hergang ist hinreichend bekannt. Nach über 40 Jahren hat sich unsere Wirtin Heidi in den verdienten Ruhestand verabschiedet, ein neuer Wirt im bisherigen Lokal, dem Tölzer Bräustüberl, ist nicht in Sicht, eine Umbauphase wird ohnehin folgen.

Die Präsidenten von Tölz und der VG 81 dominieren die Quali BEM
Oberlandmeister 2020: Gramsall - Vosseler - Herber

Wem diese Überschrift bekannt vorkommt – der liegt richtig. Sie ist exakt von der Vorjahres-Quali übernommen. Wie damals, ließen auch diesmal die Präsidenten der Verbandsgruppe Oberland, **Albert Vosseler**, und der Geselligen Runde Bad Tölz, **Sebastian Kleffner**, nichts „anbrennen“ und siegten nach fünf spannenden Serien und knapp 11 Stunden Spielzeit mit 5.489 und 5.307 Punkten. Einziger Unterschied: Im Vorjahr Kleffner vor Vosseler, heuer Vosseler vor Kleffner. Dritter wurde mit 5.284 Punkten **Klaus Sorkalla** (Tölz), der sich erst nach spannendem Kampf in der letzten Runde geschlagen geben musste. Diese letzte Runde am nach Leistung gesetzten Tisch 1 hatte es wahrlich in sich: Zu Beginn führte Vosseler mit 280 Punkten vor Sorkalla und 319 Punkten vor Kleffner. Bereits nach acht Spielen war dieser Vorsprung aufgebraucht und Sorkalla lag an der Spitze, zur Hälfte der Spielzeit sogar mit 454 Punkten und auch Kleffner war zu diesem Zeitpunkt mit 212 Punkten vor Vosseler.

Herrensieger: Oberlandmeister Albert Vosseler (Mitte), 2.Platz: Sebastian Kleffner (links), 3. Platz: Klaus Sorkalla (rechts)

Erst mit dem 35. Spiel übernahm Vosseler wieder die Gesamtführung, verlor sie neun Spiele vor Schluss nochmals an Kleffner und erst sechs Spiele vor dem Ende brachte ein „Kreuz ohne Drei“ die endgültige Entscheidung für Vosseler. Spannender geht´s nicht! Die weiteren Qualifizierten für die - nicht stattfindende - Bayerische Meisterschaft auf den Plätzen 4 bis 6: Günther Aehlig (Penzberg/5.168 Punkte), Knut Schmilinsky (Herrsching/5.063 Punkte) und Hans Brandhofer (Tölz/4.865 Punkte). Als Siebter darf sich auch der Tölzer Stefan Kolb (4.804 Punkte) noch Hoffnungen machen.

Die Seniorenkonkurrenz - dieser Wettbewerb der über 60-jährigen ging nur über drei Serien - entschied mit 1.679 Punkten in der letzten Serie **Gunter Herber** (Tölz/2.839 Punkte) für sich vor Karl-Heinz Wallé (Penzberg/2.693 Punkte) und Frank Bornschein (Tölz/2.220 Punkte). Bei den Damen - nur zwei traten an - erkämpfte **Margit Gramsall** (Tölz/4.687 Punkte) den Meistertitel und Quali-Platz vor Erika Köppl (Herrsching/4.022 Punkte).

Damensieger: Erika Köppl (2.), Margit Gramsall (Siegerin)

Seniorensieger: Karl-Heinz Wallé (2.) Gunter Herber (Sieger), Frank Bornschein (3.)

Allen neuen Oberlandmeistern: Herzlichen Glückwunsch! Allen Qualifizierten und den Tölzer Jugendlichen (vier wollten zur Bayerischen Meisterschaft fahren) wünschen wir, dass es im nächsten Jahr wieder so klappt - dieses Jahr wird es sicher nichts mehr.

Ob und wie die bayerischen Spieler ohne Qualifikation durch die BEM zu den Deutschen Meisterschaften (sollten sie denn stattfinden) fahren könnten wird sich zeigen. Nach Meinung der VG 81 könnten die entsprechenden Qualifikationsplätze auf der Basis der Quotenregelung zur BEM vergeben werden - bei Überhang oder fehlenden Plätzen (Damen) durch Los.

Albert Vosseler

Spielabende online- geht das?

Wir alle lieben das Skatspiel und würden gerne einen Clubabend besuchen, um mit unseren Freunden Skat zu spielen; es wird noch eine Weile dauern, bis das wieder möglich ist. Natürlich kann man auf verschiedenen Plattformen online spielen - aber gibt es auch Vereinsabende online? Offensichtlich ja - die Skatfreunde im Oberland haben es ja schon ausprobiert.

Und auch **Euroskat.com** hat ein entsprechendes Angebot. Wie funktioniert das? Geht auf die Homepage von Euroskat und klickt auf *News.* Unter *Vereinsabende online spielen* findet Ihr die E-Mailadresse management@euroskat.com , an die Ihr Euch wenden müsst.
Ihr müsst Euch anmelden und als Turnierspieler registrieren lassen und dann den Namen des Vereins, den Spielabend und die Uhrzeit, wann Ihr spielen wollt, mitteilen. Das wichtigste ist natürlich, dass Ihr in Eurem Verein Spieler gewinnen müsst, die dabei mitmachen wollen.
Die Teilnahme ist bis 31.12.2020 kostenlos.

BSR-Redaktionsteam

Der Internetauftritt ändert sich - Registrierung erforderlich!!

Auf allen Ebenen des DSkV e.V. wird der Internetauftritt umgestellt. Die Programme **TYPO3** und **WebEdition** werden im September 2020 abgeschaltet und durch **WordPress** (WP) ersetzt.
Im Januar 2020 hatte der DSkV e.V. die Internetbeauftragten der Vereine aufgerufen, sich bei Ute Modrow (IB des DSkV e.V.) für WP zu registrieren. Die Registrierung ist notwendig, um später einen Zugang zu WP zu erhalten.

Aus dem Landesverband Bayern haben sich bis zum 20.04.2020 lediglich drei Vereine registriert. Dies ist nur ein Bruchteil der Clubs, die eine eigene Internetseite pflegen.
Das Präsidium des BSkV e.V. bittet alle in Frage kommenden Vereine, sich bei Ute Modrow zu registrieren.
Erläuterungen zur Registrierung sind dem Hinweis des DSkV e.V. vom 16.01.2020 auf folgender Internetseite zu entnehmen:

Startseite des DSkV → Service → Anleitungen für den IB → 16.01.2020 (Ich will dabei sein!)

oder

https://www.deutscherskatverband.de/anleitungen_fuer_ib.html

Jürgen Kowalski, Internetbeauftragter BSkV e.V.

Schwäbischer Skatverband e.V.

Einzelmeisterschaft am 7./8. März 2020

Kurz vor dem Beginn der Corona-Krise fand die Einzelmeisterschaft des Schwäbischen Skatverbandes e.V. - auch dieses Jahr wieder im Gemeindehaus St. Maria in Hüttlingen - statt. Es wurden insgesamt 8 Serien gespielt - am Samstag 5 Serien gelost und am Sonntag 3 Serien gesetzt. Offene Startplätze für die BEM 2020, die an diesem Wochenende ausgespielt wurden, waren bei den Herren 7, bei den Damen 3 und bei den Senioren 5.

Das Team von Herz As Hüttlingen unter der Regie von Irene Spielmann verwöhnte die 36 SkatspielerInnen wie gewohnt mit guter Hausmannskost, freundlichen Bedienungen und einem tollen Kuchenbufett.

Nach fünf kurzen Serien ging der erste Tag der Einzelmeisterschaft am Samstagabend mit der Siegerehrung der Senioren zu Ende. Tapfer hatten die Spieler an einem Vierertisch in immer der gleichen Besetzung ihr Tagespensum erledigt.

Egon Kassahn - Kurt Walter - Dieter Merbitz - Hanspeter Stegmaier

Schwäbischer Meister 2020 wurde mit 3.926 Punkten Dieter Merbitz (1.SC Dinkelsbühl) vor Hanspeter Stegmaier (SC Schwäbisch Gmünd/ 3.760 Punkte) und Kurt Walter (SC Frankenhardt/3.602 Punkte); auch Egon Kassahn (Schwäbisch Gmünd/ 2.703 Punkte) ist für die Bayerische Einzelmeisterschaft der Senioren qualifiziert.

Die Herren spielten ihre fünf Serien konzentriert und zügig, obwohl sich im Laufe dieses langen Tages beim einen oder anderen schon auch Ermüdungserscheinungen zeigten. Unser neuer Schwäbischer Meister Anton Erdt (Pik 7 Dillingen) startete am Sonntag als Siebter. Er erkämpfte sich aber in den drei letzten Serien (1.407, 1.080, 1.022) mit 17 Punkten Vorsprung denkbar knapp den Meister-Titel vor dem amtierenden Bayerischen Meister von 2019, Jürgen Rudler (Heidenheim ohne vier), gefolgt von Manfred Schmidt (Bayerischer Meister 2016/ Limes Aalen) auf Platz 3.

Die neue Schwäbische Meisterin Elke Behringer (Pik 7 Dillingen) siegte mit 7.848 Punkten vor Hanne Schlatterer und hätte sich auch bei den Herren für die BEM qualifiziert.

Wir hoffen dass die weiteren Meisterschaften noch stattfinden werden, damit sich die Mühe und Einsatzbereitschaft unserer qualifizierten Damen und Herren auch bezahlt macht.

Elke Behringer – Anton Erdt - Hanne Schlatterer
Manfred Schmidt – Jürgen Rudler

Irene Spielmann / Fotos. Jürgen George

Deutscher Skatverband e.V.

Der DSkV e.V. hat in den vergangenen Wochen mehrere Mitteilungen zu Turnierterminen/-verschiebungen und anderen Themen veröffentlicht. Dies ist der Versuch einer Zusammenfassung, für deren Vollständigkeit, Richtigkeit und vor allem Aktualität keine Gewähr übernommen werden kann.
Anfang Mai ist eine weitere DSkV-Information zu erwarten – bitte informiert Euch selbst auf den entsprechenden Seiten über den jeweils aktuellen Stand.

Das Redaktionsteam der BSR

Turnierabsagen:

1. Der Ligaspielbetrieb 2020 wird komplett abgesagt.
2. Die DSJM 2020 vom 29.5. - 01.06.2020 in Magdeburg ist abgesagt
3. Die Blindenmeisterschaft am 04.07. – 05.07.2020 ist abgesagt
4. Die Champions League am 11.07. – 12.07.2020 ist abgesagt
5. Abgesagt ist der Skat Cup Altenburg (IDSC) am 16.07. – 18.07.2020.

Verschiebungen

Vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie wurden folgende Veranstaltungen verschoben:

1. Die Deutsche Einzelmeisterschaft (ursprünglich 06.06. – 07.06.2020 in Würzburg) soll auf den 29.08. – 30.08.2020 in Bremen verschoben werden.
2. Der Deutschlandpokal (geplant 29.08.2020 in Bremen) wird vermutlich am 15.08.2020 in Würzburg stattfinden.
3. Das Vorständeturnier (lt. Plan 30.08.2020 in Bremen) wird auf den 22.11.2020 verschoben und soll in Königslutter stattfinden.
4. Das Round-Table-Gespräch (geplant am 05.06.2020 in Würzburg) wird zu gegebener Zeit neu anberaumt.
5. Auch das Treffen der Internet-Beauftragten wird neu terminiert.

Über eine mögliche Verschiebung der Deutschen Tandemmeisterschaft (01./02.08.2020 in Bonn) wird voraussichtlich Anfang Juni entschieden.

Veranstaltungen Oktober/November 2020

Die im Herbst stattfindenden Turniere

Seniorenpokal am 03.10. – 04.10.2020 in Dresden-Radebeul

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften am 17.10.- 18.10.2020 in Magdeburg

Städtepokal-Endrunde am 07.11. – 08.11.2020 in Kiel

wurden zuletzt als „vermutlich nicht gefährdet“ betrachtet; dies gilt auch für den DSkV-Verbandstag am 21.11.2020 in Königslutter.

Vorschau

Geplante Veranstaltungen im August

Sobald genauere Entscheidungen zu den im August geplanten Veranstaltungen bekannt sind, informiert das Präsidium des DSkV.

Veranstaltungen nach dem 31.08.2020

Es ist verfrüht, zu den geplanten Veranstaltungen **nach** dem 31.08.2020 schon jetzt konkrete Entscheidungen zu treffen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen wird das Präsidium zeitnah informieren.

Wichtige Hinweise:

Bitte derzeit keine Zimmer buchen bzw. Startgelder überweisen!
Das Präsidium wird den jeweiligen Buchungsstart kommunizieren.

Stornierungen und Bearbeitungsgebühren

Für die geplanten Veranstaltungen haben viele Skatfreunde die Hotelreservierungen über den Geschäfts- und Vertragspartner Schäfer-Reisen-GmbH organisiert. Es sei noch einmal darauf verwiesen, dass der Deutsche Skatverband e.V. der Veranstalter aller DSkV-Veranstaltungen ist. Nicht Schäfer-Reisen und auch nicht die Hotels sind Veranstalter. Zwischen Schäfer-Reisen GmbH als Vermittler und dem DSkV als Veranstalter gibt es eine Vereinbarung, dass bei Stornierung einer Hotelbuchung einmalig 30,00 € Bearbeitungsgebühr berechnet wird, die der Bucher der/des Hotelzimmer(s) zahlt. Damit wird pauschal der Aufwand abgegolten, den der Hotelvermittler hatte. Wer für eine größere Anzahl von Teilnehmern bucht, zahlt die Bearbeitungsgebühr nur einmal für die Sammelbuchung. Es hat dazu in der Regel keine Beanstandungen gegeben.

Den vielen solidarisch handelnden Skatfreundinnen und Skatfreunden, die die Bearbeitungsgebühr bereitwillig akzeptiert haben, gilt unser Dank.

Die besondere Situation veranlasst das Präsidium, für alle Stornierungen zu den geplanten und bereits abgesagten (z. B. Deutscher Damenpokal 2020) Skatveranstaltungen des DSkV in diesem Jahr die Bearbeitungsgebühr zu übernehmen. Diejenigen Skatfreundinnen und Skatfreunde, die diese Bearbeitungsgebühr bereits gezahlt und erstattet haben möchten, reichen bitte unserer Geschäftsstelle die dementsprechende Rechnung oder einen dementsprechenden Nachweis unter Angabe der Bankverbindung zur Erstattung ein.

Alle Angaben ohne Gewähr!

https://www.deutscherskatverband.de
21.03.2020 / 19.04.2020 / 24.04.2020

98-Jährige gibt Balkonkonzerte im Wohnstift Rathsberg
Maria Baumann spielt Mundharmonika für alle

Sprechen wir doch zur Abwechslung mal über Lebensfreude. Da kann Maria Baumann ein Wörtchen mitreden. Die 98-Jährige bewohnt ein Apartment im Wohnstift Rathsberg und lässt sich, wie sie selbst sagt, von der momentanen Corona-Situation nicht unterkriegen. Für ihre Mitbewohner spielt sie mehrmals in der Woche die Bluesharp auf ihrem Balkon. Und erntet dafür reichlich Beifall und Zuspruch.

Das Gespräch mit Maria Baumann muss am Telefon stattfinden. Besuche können die 460 Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz derzeit zu ihrem eigenen Schutz nicht empfangen. Corona belastet ihr soziales gesellschaftliches Leben, so wie es auch in anderen Einrichtungen für Senioren der Fall ist. Das Wohnstift hat sich nach außen hin abgeschottet, auch innerhalb wurden die Begegnungen heruntergefahren - der Speisesaal zum Beispiel ist geschlossen, das Essen wird in den Apartments serviert.

Aber man ist auch findig in diesen Zeiten, und so wird den Bewohnern drei Mal wöchentlich eine Morgengymnastik angeboten. Aus der Verstärkerbox erklingen hierzu Schlager und Evergreens. Und weil Musik beträchtlich zur Lebensfreude beiträgt, spielt dann eben Maria Baumann von ihrem Balkon herab noch ein paar Lieder mit ihrer Mundharmonika und animiert die anderen zum Singen.

Ihren 98. Geburtstag hat sie mit ihren vier Kindern, Schwiegerkindern, acht Enkeln und sieben Urenkeln gefeiert. Der 99. wird wohl eher still ausfallen. Aber sie hat ein klares Ziel: „Ich möchte noch meinen 100. Geburtstag feiern“, sagt sie. „Wir passen auf.“

Damit sie fit bleibt, betreibt sie eifrig Gymnastik. Jeden Abend macht sie Übungen auf dem Teppich und im Bett vor dem Einschlafen. Und dann kommt jetzt noch die Gymnastik auf dem Balkon dazu. „Ich kann’s noch, ich bin noch beweglich“, sagt sie und klingt ganz zufrieden dabei.
Bloß das regelmäßige Skatspiel in einer Gaststätte in Bruck - das geht Maria Baumann doch ab.

Eva Kettler und Stefan Mößler-Rademacher
Foto: Harald Sippel/Erlanger Nachrichten

Die BSR-Redaktion bedankt sich bei www.nordbayern.de für die Genehmigung
zur Verwendung von Ausschnitten aus einem Artikel der **Erlanger Nachrichten** vom 04.04.2020
und bei Herrn Harald Sippel für die kostenlose Überlassung des Fotos.